

Großherzoglich Hessische L a n d . Z e i t u n g .

Dienstag, den 6. Oct. 1807. No. 120.

London, vom 18. Sept.

Die Bevölkerung des englischen Westindien wird gegenwärtig zu 60,000 Weißen, 22,000 Mulatten und 520,000 Sklaven angegeben.

Aus Ostindien ist eine Kauffahrtenflotte angekommen, wegen welcher man in einigen Sorgen war.

Man sieht den nahen Ausbruch des Krieges mit Rußland als unvermeidlich an.

Warschau, vom 16. Sept.

Da alle Stellen nur von Polen besetzt, und alle Administrations- und Staatsverhandlungen nur in der Landessprache verhandelt werden sollen, so finden sich viele Hunderte, die beamtet und ansässig waren, in der peinlichsten Lage. Die Entlassung der Deutschen geht so weit, daß auch alle die, welche vor der letzten Theilung Polens in Warschau, Posen u. s. w. schon angestellt waren, jetzt ihre Stellen verlieren, sobald sie nicht Eingeborne sind.

Danzig, vom 10. Sept.

Das englische Waareneigenthum, das auf der Insel Rügen aufgehäuft war, ist durch Transportschiffe von da weg, und nach der Armee nach Seeland gebracht worden.

Breslau, vom 23. Sept.

Die in Schlessen stehenden französischen und verbündeten Truppen werden sich in den ersten Tagen der künftigen Woche 40,000 Mann stark versammeln, um 2 Meilen von hier die Schlacht bei Leuthen vorzustellen.

Berlin, vom 24. Sept.

Viele preuss. Staatsdiener, Gelehrte, Künstler u. s. suchen auswärtige Dienste.

Paris, vom 29. Sept.

Der Moniteur enthält mehre kaiserl. Decrete, unter andern eins vom 18ten dieses, wonach in Zukunft alle Pässe, sowohl um

im Innern des franz. Reichs, als um nach dem Auslande zu reisen, auf einem zu diesem Zwecke besonders fabricirten Papiere und nach einer gleichförmigen Modell ausgefertigt werden müssen.

Se. H. D. der Herzog Wilhelm von Baiern ist mit Gemahlin und Kindern hier angekommen.

Der amerikanische Konsul zu Genua ist am 17ten d. arretirt, und seine Papiere sind unter Segel gelegt worden.

In Brasilien ist eine ausgedehnte Verschwörung unter den dortigen Regern, die am Frohnleichnamstage ausbrechen sollte, glücklich entdeckt und vereitelt worden.

Die Reise des Kaisers nach Italien ist zurückgestellt; man versichert jedoch, sie werde gegen Ende Octobers statt haben.

Die Observationsarmee an den südwestlichen Grenzen Frankreichs mehret sich täglich. Sie besteht nur aus solchen Truppen, die während des letzten Feldzugs im innern Frankreich aufgestellt waren, und keine Abtheilung der großen Armee bildeten. Ihre Stärke beträgt 5 Divisionen Infanterie, Abtheilungen von Kavallerie und Artillerie; ihre Bestimmung soll eventuel die Besetzung der Küsten von Portugal seyn.

Man spricht von der Erhebung des Großherzogen von Würzburg zur Königswürde und von einer nahen Vermählung desselben.

Zu Antwerpen ist wieder ein Linienschiff, der Pultusk, vom Stapel gelassen worden.

Haag, vom 25. Sept.

Die holländische Regierung ist wegen der schwächlich scheinenden Gesundheit ihres guten Königs äußerst besorgt. Er hat eine Lähmung an der rechten Hand, welche befürchten laßt, daß sie weiter um sich greifen möge.

